

Mit einer Extraportion Stahl: Das Schulschiff kommt wieder



Unter der roten Schutzfarbe verstecken sich die Stahlplatten, die auf den Rumpf des schwimmenden Denkmals geschweißt worden sind.

Veogesack-Bremerhaven (kö). Auf dem „Schulschiff Deutschland“ sind bereits die Putzkolonnen unterwegs, um das Schiff wieder schön für Bremen-Nord zu machen. Seit zehn Tagen schwimmt das Denkmal mit den drei Masten nach der Rumpfsanierung wieder an der Kaje der BVT-Werft in

Bremerhaven. Nach überstandener Dichtigkeitsprüfung haben Tischler seitdem die Gästekabinen wieder eingebaut, die während der Schweißarbeiten raus mussten. Bis Mittwoch läuft die Schlussabnahme. „Wir gucken uns jede der 36 Kammern genau an“, meint Schiffsbetriebsmeister Ingo



Bis Mittwoch wird noch gearbeitet, gegen 17 Uhr soll das Schulschiff wieder in Veogesack sein – wenn der Wind nicht zu stark weht.

FOTOS: VOLKER KÖLLING

Müller-Fellmett. Das Schulschiff wird über 30 Tonnen schwerer wieder die Weser hinaufgeschleppt. So viel wiegt der neue Stahlgürtel, der sich auf Höhe der Wasserlinie um den Rumpf schmiegt. Wer genau hinguckt wird außerdem bemerken, dass die weiße Schönheit auf Höhe der Wasserlinie

umgeschminkt worden ist. Müller-Fellmett: „Der rote Rallyestreifen sitzt jetzt höher und versteckt die Schweißnaht.“

Der Termin der Rückkehr am Mittwoch um 17 Uhr ist noch fraglich: Windvorhersagen von acht Windstärken in Böen könnten die Heimfahrt des Dreimasters verzögern.